



CDU-Ratsfraktion Erkrath
Wolfgang Jöbges
Amselweg 6
40699 Erkrath
Tel.: 0211 244256
Mail: info@joebges.de
26.02.2019

Haushaltsrede 2019
CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Jöbges
(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schultz,
sehr geehrte Damen und Herren!

Der Kämmerer hat uns im Dezember 2018 einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der zeigt, dass wir in Erkrath auf einem tragfähigen Weg in die Zukunft sind. Das Defizit liegt unter der Prognose aus dem letzten Jahr. Die beiden großen Einnahmequellen, die Gewerbesteuer und die Einkommensteueranteile haben sich leicht verbessert, so dass für 2019 nach dem letzten Stand mit einem Defizit von 1,76 Mio. € auszugehen ist.

Die Haushaltspläne sind in den letzten Jahren klarer geworden. Rückstände bei den Jahresabschlüssen aus der Vergangenheit wurden aufgearbeitet. Der Haushaltsplan entwickelt sich von dem „Märchenbuch“, wie einige ihn vor 30 Jahren bezeichnet haben, zu einem Businessplan der Stadt Erkrath.

Ich möchte an dieser Stelle nicht grundsätzliche Ausführungen zum Haushalt machen. Die Vorbemerkungen des Kämmerers zum Haushaltsplan geben hier umfassend Auskunft über die finanzielle Situation der Stadt Erkrath. Den 47 Seiten gibt es nichts hinzuzufügen. Sparsames Haushalten ist nach wie vor angesagt.

Bund, Land und Kreis belasten uns nach wie vor mit Aufgaben und vermeiden es, die Kosten vollumfänglich zu erstatten.

Nach wie vor warten wir auf eine Neuregelung der Gemeindefinanzierung. Wer nimmt Rücksicht auf die sozialen Lasten einer Gemeinde, und wer schützt uns vor den Raubrittern der Gewerbeflächen, wie man nicht nur in der Karnevalszeit das Verhalten der Stadt Monheim bezeichnen darf?

Trotz der vorgenannten widrigen äußeren Faktoren tut sich in Erkrath einiges:

- Das Feuerwehrgerätehaus in Alt-Erkrath befindet sich im Rohbau und wird 2020 fertiggestellt.
- Die Ausführungsplanung des Neubaus der Feuer- und Rettungswache in Hochdahl auf dem Cleverfeld hat begonnen. Hier arbeiten die Fachleute der Stadt Erkrath zusammen mit Architekten und externen Controllern an dem größten Projekt, welches die Stadt Erkrath je umgesetzt hat.
- Die vom Land zu 80% geförderte Sanierung des Bürgerhauses beginnt 2019.

- In Unterfeldhaus wird die Obdachlosenunterkunft bis 2020 neu errichtet.
- Für ca. 3 Mio. € startet 2019 der Neubau der Asylbewerberunterkunft an der Gruitener Straße in Hochdahl.
- Die Sporthalle des Gymnasiums Erkrath wird für 1,3 Mio. € saniert.
- Die Planung für den Neubau der Kita in Alt-Erkrath beginnt dieses Jahr.
- Die Neugestaltung der Hauptstraße wird in Angriff genommen.

Für das Programm Soziale Stadt Sandheide und das Investitionspaket Soziale Integration im Quartier sind allein 2019 2,28 Mio. € vorgesehen.

- In die Modernisierung und Sanierung von Schulen werden 2019 mehr als 3 Mio. € investiert.

Auch im Bereich der Stadtentwicklung gibt es Positives anzumerken:

Ein potenter Investor überplant das alte Gewerbegebiet „Wimmersberg“ und wird dort dringend benötigten Wohnraum in vielfältigen Gebäuden schaffen.

Das Gelände Erkrath Nord befindet sich im Eigentum der Stadt und kann, wenn entsprechende Kapazitäten im Planungsbereich bestehen, zu einem neuen Wohnquartier entwickelt werden.

Für das Gewerbegebiet Neanderhöhe werden heute die letzten Beschlüsse zur Schaffung des Baurechts geschaffen. Hier wird unter Berücksichtigung aller ökologischen und archäologischen Aspekte der Notwendigkeit zur Schaffung neuer Gewerbeflächen Rechnung getragen.

Um die Gewerbesteuererinnahmen auch für Zeiten einer abschwächenden Konjunktur zu sichern, wird das nächste Ziel die Entwicklung des Gewerbegebietes Kemperdick sein.

Erkrath ist zur Sicherung der Überlebensfähigkeit unserer Kommune darauf angewiesen, dass wir für bestehende Unternehmen Entwicklungsflächen vorhalten und für neue Unternehmen ein interessanter Partner am Standort Erkrath sind.

Wir verfügen über hervorragende Standortvorteile durch die Nähe zu Düsseldorf, zum Flughafen und die ideale Autobahnanbindung. Auch bei den weichen Standortfaktoren wie Schulen, Kinderbetreuung, Sport, Kultur und Infrastruktur haben wir einiges zu bieten. Viele Menschen wohnen und arbeiten gerne in Erkrath.

Bleibt mir zum Ende meiner Rede noch der Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, den Kämmerer, die Beigeordneten und den Bürgermeister für die im letzten Jahr geleistete Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Erkrath.

So enden die Haushaltsreden fast jedes Jahr.

Wir als CDU-Fraktion möchten aber auch unsere Dankbarkeit darüber ausdrücken, dass unser Gemeinwesen in Erkrath so gut funktioniert. Dies ist europaweit, sicherlich aber auch weltweit, keine Selbstverständlichkeit.

Die soziale Marktwirtschaft funktioniert in Deutschland und auch in Erkrath.

In Deutschland garantieren Hartz IV und die Grundsicherung ein Existenzminimum mit einem Dach über dem Kopf.

In Amerika leben Veteranen auf der Straße, ohne staatliche Unterstützung oder Zugang zu ärztlichen Leistungen.

In England hat unsere Partnerstadt West-Lancashire schon vor Jahren 30% des Personals entlassen müssen, da die Einnahmen eingebrochen sind.

Weil es in Sizilien keine Arbeit und kaum staatliche Hilfe gibt, verlassen Familien ihre Heimat, um in Deutschland jegliche Arbeit aufzunehmen.

In Frankreich sehen wir seit 14 Wochen, dass einfache Menschen in ihrer Not über bezahlbaren Wohnraum, steigende Lebensmittel- und Benzinpreise, Rückgang der Infrastruktur und hoher Staatsquote auf die Straße gehen.

In Frankreich betrug die Arbeitslosenquote bei den unter 25-Jährigen 21,7% im Jahre 2018. Zum Vergleich: Spanien 36 %, Italien 31,5 %, England, 11,9 %, EU-Durchschnitt 16,1 % und Deutschland 6,6 %.

An den Zahlen kann man fühlen, wir jammern - auch in Erkrath - auf hohem Niveau. Wenn man einige Sitzungen der Ausschüsse verfolgt kommt man zu dem Schluss: ein bisschen Demut stände uns allen oft gut zu Gesicht.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Wolfgang Jöbges
CDU-Fraktionsvorsitzender